

Ressort: Auto/Motor

VZBV-Chef: Scheuer muss Autoindustrie zur Verantwortung ziehen

Berlin, 13.06.2018, 07:57 Uhr

GDN - Deutschlands oberster Verbraucherschützer, Klaus Müller, hat Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) im Dieselskandal aufgefordert, die Autohersteller konsequent zur Verantwortung zu ziehen. "Der Verkehrsminister muss wissen, dass die Schonfrist für die deutsche Autoindustrie vorbei ist", sagte Müller der "Rheinischen Post" (Mittwochsausgabe).

"Auch seine Glaubwürdigkeit nimmt großen Schaden, wenn er es nicht schafft, die Autohersteller zur Verantwortung zu ziehen und in die Pflicht zu nehmen: Wer ein Auto für viel Geld kauft, darf doch erwarten, dass er das bekommt, was er bestellt hat", sagte Müller. "Millionen Verbraucher sind betroffen, die Risiken sind immens", so Müller. Mit der Salamtaktik der Konzerne müsse endlich Schluss sein. "Wir Verbraucherschützer werden nicht müde zu fordern, dass Verbraucher nicht auf den Schäden sitzen bleiben dürfen. Darauf muss der Minister zügigst Antworten finden", forderte der Chef des Verbraucherzentrale Bundesverbandes (VZBV). Der Rückruf von Hunderttausenden Daimler-Fahrzeugen sei für die Verbraucher eine "schockierende Nachricht".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-107533/vzbv-chef-scheuer-muss-autoindustrie-zur-verantwortung-ziehen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619